

Wenn Vergessen zum Problem wird!

Die Entwicklung einer dementiellen Erkrankung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Auch Menschen mit geistiger Behinderung können mit zunehmendem Alter an einer Demenz erkranken. Insbesondere Personen mit Down-Syndrom können im Laufe des Alterns Symptome einer Demenz zeigen. Wird ein älterer Mensch mit geistiger Behinderung vergesslicher und lässt in seinen lebenspraktischen und kognitiven Kompetenzen deutlich nach, stellt sich die Frage, ob dies Auswirkungen eines normalen Alterungsprozesses sind oder erste Anzeichen einer dementiellen Erkrankung.

Bestätigt sich der Verdacht, müssen Betreuungsinhalte und eventuell auch Rahmenbedingungen neu überdacht werden. Ein anderes Verständnis für den Betroffenen vor dem Hintergrund der zusätzlichen Erkrankung ist notwendig, ohne ihn jedoch hierdurch zu stigmatisieren.

SCHWERPUNKTE

- Anzeichen für eine Demenz bei Personen mit geistiger Behinderung
- Verschiedene Demenzformen
- Demenz als Folge anderer – auch heilbarer – Erkrankungen
- Was unterscheidet die geistige Behinderung von einer Demenz?
- Besondere diagnostische Fragestellungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Begleitung von älter werdenden Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Folgen für die Praxis

DATUM

24. September 2024

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe, Interessierte

DOZENT/IN:

Dr. Mariana Kranich, Dipl.-Psychologin, Dipl.-Psychogerontologin

TEILN.-BETRAG:

266,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

23.08.2024